

1949

Die Bundesrepublik Deutschland und die DDR werden gegründet. Bonn wird zur provisorischen Hauptstadt der Bundesrepublik bestimmt. Das Grundgesetz tritt in Kraft. Die Verfassung der DDR wird beschlossen.

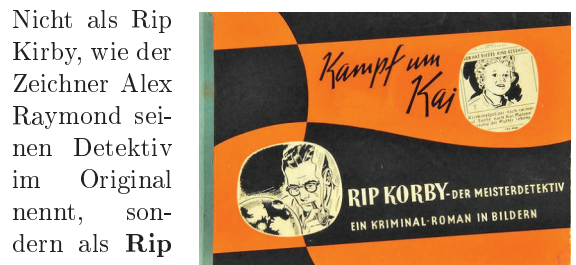
Zehn westeuropäische Staaten, Kanada und die USA unterzeichnen den Nordatlantikvertrag und setzen sich als *Organisation des Nordatlantikvertrags* (NATO) das Ziel, einen sowjetischen Angriff auf das Bündnisgebiet abwehren zu können.

Der Europarat wird von zehn nord- und westeuropäischen Staaten ins Leben gerufen und erhält seinen Sitz im Europapalast in Straßburg. Die Bundesrepublik und das Saarland werden 1951 vollberechtigte Mitglieder, Österreich 1956 und die Schweiz 1963.

Die Berlin-Blockade wird im Mai 1949 aufgehoben, die Luftbrücke beendet.

Die Sowjetunion zündet ihre erste Atombombe *RDS-1* in der kasachischen Steppe. Die *RDS-1* ist eine Kopie der US-amerikanischen *Fat Man*. Spione wie Klaus Fuchs liefern die technischen Details.

Der Papst exkommuniziert alle Kommunisten und deren Sympathisanten.



© Hessische Verlagsanst. 1949

Nicht als Rip Kirby, wie der Zeichner Alex Raymond seinen Detektiv im Original nennt, sondern als **Rip Korby** wird der Kriminalist in Deutsch von der Hessischen Verlagsanstalt in seine Abenteuer geschickt. Unterstützt wird Rip dabei von seinem Butler Desmond, so wie Zorro von Bernardo und Batman von Alfred den Rücken frei gehalten bekommt. Alex Raymond ist zuvor mit den Zeichnungen zu „Flash Gordon“ sehr bekannt geworden, die ab 1934 auf farbigen Sonntagsseiten erschienen. Raymond legt mit dem schwarzweißen Comicstrip „Rip Kirby“ den am schnellsten verkauften Strip in der langen Geschichte von *King Features Syndicate* vor, das Syndikat, das weltweit die Zeitungen beliefert.



© Hessische Verlagsanst. 1949

„Flash Gordon“ wird Rip Kirby zeichnerisch und inhaltlich in ein realistisches Umfeld gesetzt, mit dem Ziel, einen bodenständigen und glaubhaften Charakter darzustellen.

1949 erscheinen in Deutsch die **Comics**:

- „Aber Klärchen!“ von Martha Bertina (B, Ernst Heimeran Verlag 1949)
- „Kuckuck - Das bunte Kindermagazin“ von Alfred Mayer et al. (Gb, Kuckuck Verlag 1949)
- „Nach Strich und Faden“ von Wilhelm Wendling (Br, Karl Rauch Verlag 1949) (vordem: „O, diese Jugend“ von 1939)
- „Rip Korby“ von Alex Raymond (BrQ, Hessische Verlagsanstalt, Okt. 1949 – Mai 1952)
- „Vater und Sohn“ von E. O. Plauen (d.i. Erich Ohser) (Br, Südverlag 1949 – 1952)



© Kuckuck 1949

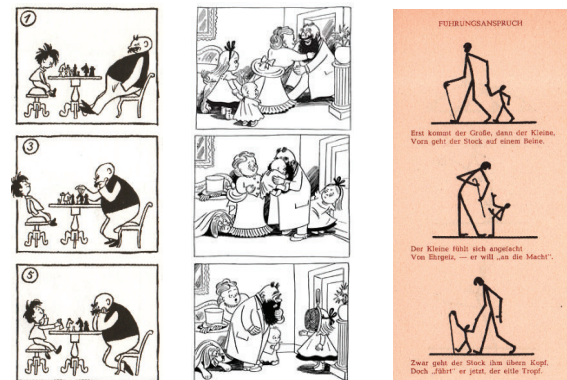
zur Seite, der drei der fünf Comics in diesem ersten Heft zeichnet, aber zur Herausgabe eines zweiten Hefts reichen die Mittel offenbar nicht.

Von den zahlreichen in den 30er-Jahren erschienenen Comicstrips¹ wählte 1949 der Südverlag zur Wiederveröffentlichung das sehr bekannte **Vater und Sohn** von Erich Ohser aus.



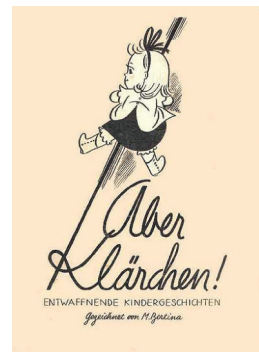
© Südverlag 1949

Wie bei der Vorkriegsausgabe wurden die für die *Berliner Illustrierte* ab 1934 gezeichneten Strips in drei Sammelbänden nachgedruckt.

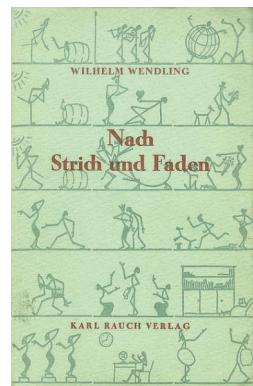


Die Vorkriegscomicstrips von „Vater und Sohn“ (links) und „Aber Klärchen!“ (Mitte) kommen ohne Text aus oder besitzen wie in „Nach Strich und Faden“ (rechts) gereimte Untertexte.

Im Band **Aber Klärchen!** publiziert der Heimeran Verlag wortlose Strips, die aus je drei Panels bestehen. Martha Bertina aus Frankfurt zeichnet die Streiche des frechen Mädchens als „entwaffnende Kindergeschichten“. 1941 hatte der Verlag bereits eine erste Auflage des Titels gedruckt. In Italien wird er gut 60 Jahre später mit einem (überflüssigen) Text versehen und nachgedruckt.



© Heimeran 1949



© Rauch 1949

Sammlung ähnlich gemachter Strips heraus.

Einen ungewöhnlichen Einfall nutzt der Zeichner Wilhelm Wendling, indem er die Figuren seiner Comicstrips in **Nach Strich und Faden** nur durch gerade Striche und „Fäden“ (Bögen) darstellt, jeder Strip mit genau drei Panels übereinander. Als „O, diese Jugend“ brachte der Zeichner schon 1939 einen Band mit einer

1949 kommen bei uns folgende **Filme** ins Kino:

- „Rotation“ mit Paul Esser und Irene Korb (R.: Wolfgang Staudte)²
- „Liebe 47“ mit Dieter Horn und Hilde Krahel (R.: Wolfgang Liebeneiner)
- „Hallo Fräulein!“ mit Margot Hielscher und Hans Söhnker (R.: Rudolf Jugert)
- „Der Ruf“ mit Fritz Kortner und Johanna Hofer (R.: Josef von Báký)³
- „Die Brücke“ mit Karl Hellmer und Fritz Wagner (R.: Arthur Pohl)⁴
- „Dreimal Komödie“ mit Ferdinand Marian und Margot Hielscher (R.: Viktor Tourjansky)
- „Die seltsame Geschichte des Brandner Kaspar“ mit Carl Wery und Paul Hörbiger (R.: Josef von Báký)



© DEFA 1949

blätter mit nach Hause und wird von seinem eigenen Sohn denunziert. Russische Truppen retten ihn noch rechtzeitig vor der Hinrichtung.

In der Verfilmung von Wolfgang Borcherts Bühnenstück *Draußen vor der Tür* geht es um einen Kriegsheimkehrer, der feststellt, dass seine Frau während seiner Gefangenschaft zu einem anderen Mann gegangen und dass sein Sohn tot ist. Verzweifelt läuft er an die Elbe und begegnet dort einer ebenfalls von einem tragischen Kriegsschicksal getroffenen Frau, mit der er sich aussprechen kann.



© Filmaufbau 1949



© Ill. Film Bühne 1949

Der US-Offizier Tom bemüht sich während der Besatzungszeit in Süddeutschland um Verständigung mit den Einheimischen. Er organisiert eine Show mit einem internationalen Jazz-Orchester. Maria, eine Musikstudentin, kann zwischen diesem jazzbegeisterten US-Offizier und einem seriösen deutschen Ingenieur wählen. Sie nimmt den Ingenieur.



In Dresden werden die ersten Praktica-Fotoapparate vor- und hergestellt. Der Tuchschlitzverschluss dieser handlichen Spiegelreflexkamera schafft Verschlusszeiten von 1/2 bis 1/500 s. (Abbildung: © Pamon 2021)

Am Broadway wird Arthur Millers „Tod eines Handlungsreisenden“ uraufgeführt.

George Orwell veröffentlicht seinen Roman „1984“.

Der erste Comicstrip mit der Katze „Pussy“ von Peyo erscheint in der belgischen Zeitung *Le Soir*.

Hertha Heuwer erfindet in Berlin die Currywurst. Uwe Timm, Autor der Erzählung „Die Entdeckung der Currywurst“, erinnert sich, dass es am Großneumarkt Hamburg schon 1947 Currywurst gegeben habe. Diese Erzählung wird 1996 von Isabel Kreitz in einen Comic umgesetzt.

Ben Pon beginnt mit dem Export von VW Käfern in die USA.

Josef „Sepp“ Herberger wird Bundestrainer der deutschen Fußball-Nationalmannschaft.

Anmerkungen:

¹siehe z. B. „Deutsche Comicforschung 2013“, S. 67

²Wegen der Zensur einer Filmszene, verlässt der Regisseur des Films „Rotation“ die DEFA und geht einige Zeit in den Westen.

³Der Film „Der Ruf“ von Fritz Kortner zählt zu den sogenannten Trümmerfilmen, da er in den deutschen Kriegsrüinen spielt.

⁴nicht zu verwechseln mit dem Film gleichen Titels von Bernhard Wicki aus dem Jahr 1959

Die Listen auf dieser Zeittafel sind nicht vollständig. Die Titel und Fakten stehen nur beispielgebend für das, was für dieses Jahr kennzeichnend ist. Als Datenquellen dienten Comic- und Film-Enzyklopädien, der *Comic Preiskatalog* (Stefan Riedl Verlag), Jahr- und Fachbücher, die „Deutsche Comicforschung 2013“, die Zeitschrift „Die Sprechblase“ Nr. 239 und diverse Wikipedien.

Abkürzungen:

- B — Buch
- Br — Broschüre/Album
- Gb — Großband (Heft, ca. 17 cm x 24 cm)
- Kb — Kleinband (Heft, etwa DIN A 5)
- P — Piccolo (Streifenheft, ca. 17 cm x 8 cm)
- Tb — Taschenbuch
- Q — Querformat
- Ü — Übergröße